

mosaik – Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (ZVR: 036974145)  
Steingasse 11, 5020 Salzburg

0043 664 7347 8448  
schreib@mosaikzeitschrift.at

AT282040400041704024 // SBGSAT2SXXX // Salzburger Sparkasse

# PLANUNG 2018

---

## DARSTELLUNG VON AUSRICHTUNG UND ZIELEN

mosaik ist eine Plattform zur Vermittlung und Vernetzung gegenwärtiger Literaturen. Print- und Onlinepublikationen sowie Veranstaltungen treten in Synergie mit andern Kunstformen und zielen auf die Förderung aktueller Stimmen und deren Vielfalt. Hierbei steht das Werk im Zentrum.

mosaik will Räume schaffen, um den Literatur- und Kunstdiskurs zu hinterfragen und neue Zugänge zu ermöglichen. Aus der Gesamtheit dieser Aktivitäten entsteht das namensgebende Bild.

# VEREIN

Die Gründung des Vereines Ende 2016 und die Etablierung völlig neuer Entscheidungs- und Organisationsstrukturen entwickelte sich im Laufe des Jahres 2017 zu einer stabilen Struktur, in welcher auch die beteiligten Personen wechseln können. Die unterschiedlichen Qualitäten der aktiv am Vereinsleben beteiligten ordentlichen Vereinsmitglieder konnten bestmöglich eingebracht und miteinander in Synergie gebracht werden. Neben den fünf Vorstandsmitgliedern sind noch neun weitere ordentliche Mitglieder in unterschiedlicher Intensität und in unterschiedlichen zeitlichen Räumen in die Vereinsarbeit eingebunden – dies erlaubt ein vielschichtigeres und überlegteres Agieren, das weniger an einzelne Akteure gebunden ist als in der loserer Organisationsform der Arbeitsgemeinschaft zuvor.

Durch die Diskussionen und die gemeinsam getroffenen Entscheidungen stehen Entwicklungen der Plattform und der Projekte auf einer breiteren Basis – gesteigerte Effizienz und Effektivität sind die Folge.

Durch das verstärkte Auftreten als Gruppe mit klaren Strukturen, Aufgaben und Zielsetzungen wurde auch die Wahrnehmung von außen fokussiert. Gleichzeitig konnte so ein attraktives Angebot geschaffen werden, als interessierte\*r oder befreundete\*r Wegbegleiter bzw. Beobachter der Vereinsaktivitäten diese nicht nur durch die aktive Mitarbeit bei den Projekten, sondern auch formell als ordentliches oder außerordentliches Mitglied zu unterstützen. Die dadurch generierten Einnahmen des Vereines sind sichtbares Zeichen einer Verbundenheit mit den Ideen und Idealen des mosaik.

## VORSTAND (10/2017-10/2018)

- Marko Dinic (Obmann)
- Sarah Oswald (Obmann-Stv.)
- Josef Kirchner (Kassier)
- Marlen Mairhofer
- Felicitas Biller

# ZIELPUBLIKUM

Die breite Ausrichtung des mosaik hat auch zur Folge, dass der angesprochene Personenkreis außerordentlich weit ist und sich durch die Zusammenführung und das geeinte Auftreten mehrerer Projekte mit unterschiedlichen Interessensgruppen sowohl bei den einzelnen Projekten, die von der engeren Zusammenarbeit auch im Hinblick auf das Publikumsinteresse profitieren werden, als auch im Gesamten.

Der Personenkreis fächert sich dabei aufgrund von Alter, Bildungsgrad, Interessen und Wohnort stark auf: neuartige Lesereihen, wie etwa die KulturKeule, erreichen eine breite Interessentenschicht im Alter 18-40, die jedoch außerhalb unseres Angebotes selten auf Literaturveranstaltungen zu finden ist. Noch breiter (im demographischen Sinn) ist das Interesse für die Workshops textGespräche und die Lesereihe für Übersetzungen BABEL: Sowohl auf Autor\*innen- wie auch auf Publikumsseite werden hier bewusst auch jüngere und ältere Interessierte angesprochen.

Das geographisch breiteste Interesse verzeichnet das Online-Angebot des mosaik, gefolgt von der Zeitschrift und der edition mosaik: Sowohl auf Autor\*innen- als auch auf Leser\*innenseite reicht der geographische Raum weit über den deutschsprachigen Kulturraum hinaus (insbesondere durch die Intensivierung der Übersetzungen).

Das mosaik stellt sich so bewusst breit auf um für möglichst viele Interessen, die in der sonstigen Kulturlandschaft nicht befriedigt werden, ein Angebot zu schaffen. So fördert und entdeckt das mosaik auf allen Ebenen junge Autor\*innen und begleitet sie in der Folge. Ähnlich verhält es sich mit dem Publikum: Auch hier vermag die Konzentration mehrerer Angebote das Interesse breiter zu fächern.

Diese Gemeinschaftsbildung sowohl auf Autor\*innen- als auch auf Interessent\*innenseite ist zentraler Bestandteil der Arbeit des mosaik in all ihren Ausprägungen.

# MOSAIK - ZEITSCHRIFT FÜR LITERATUR UND KULTUR

*mosaik* ist eine Zeitschrift für Literatur und Kultur und versteht sich als nicht-profitorientiertes Medium zur Veröffentlichung literarischer und nicht-literarischer Texte.

Mit 3 Ausgaben pro Jahr soll *mosaik* eine niederschwellige Plattform für junge Schreibende darstellen: Texte aller Art sollen unkompliziert und ungebunden veröffentlicht werden können. Neben literarischen Texten sind ausdrücklich auch nichtliterarische Textsorten wie Essays, Kommentare oder Forschungsberichte und auch Rezensionen, Interviews sowie Veranstaltungsberichte erwünscht. Die Auswahl und Zusammenstellung erledigt seit Herbst 2016 (*mosaik21*) eine eigens einberufene Redaktion in Abstimmung mit den Herausgeber\*innen.

Die komplette Auflage von 1500 Stück steht für alle Interessierten frei zur Verfügung; erhältlich ist sie an zahlreichen Kultureinrichtungen sowie Universitätsstandorten in der Stadt Salzburg, sowie in zahlreichen Kultureinrichtungen in vielen Städten im deutschsprachigen Raum. Zusätzlich sind alle Ausgaben im eigenen Online-Shop und in einigen Buchhandlungen erhältlich.

Da sich das Angebot des *mosaik* in den letzten Jahren stark erweitert hat, sich gleichzeitig von der Universität emanzipiert hat und sich dezidiert an ein allgemeines literaturinteressiertes Publikum richtet, und die ÖH Salzburg die Förderrichtlinien geändert und die Förderungen reduziert hat, sind wir vor neue (auch finanzielle) Herausforderungen gestellt. Die Ausweitung erfolgte zum einen aufgrund unserer Begeisterung, zum zweiten aufgrund der stärkeren Verbindung mit befreundeten Literaturzeitschriften und den damit verbundenen neuen Ideen und Inhalten, und nicht zuletzt auch aufgrund der gestiegenen Nachfrage von Seiten der Autor\*innen gleichwohl wie auch vonseiten der Lesenden. Das *mosaik* ist in seinem siebten Jahr zu einer festen Größe in der Deutschsprachigen

Literaturlandschaft geworden, trägt dazu bei, Salzburg als DAS Zentrum für junge Literatur in Österreich auszubauen. Wir sind bereit, die aufgenommene Arbeit in den nächsten Jahren zu intensivieren, beziehungsweise auszuweiten.

2018 sind drei Ausgaben des mosaik geplant, nachdem im Herbst 2017 eine Weichenstellung in Richtung höherer Qualität und größerem Umfang des Druckproduktes gelegt wurde: Im Februar erscheint mosaik25, mosaik 26 folgt im Mai, mosaik27 im Oktober.

In Zusammenarbeit mit *Labor L'art*, dem Netlabel des *Bureau du Grand Mot*, gibt es Pläne für literarische Projekte innerhalb des Labels: Neben klassischen Lesungen sollen insbesondere experimentelle literarische Formen sowie crossmediale Inhalte gefördert und umgesetzt werden. Zudem soll die Kooperation mit anderen Literaturprojekten Salzburgs ausgebaut werden. Die freundschaftlichen Beziehungen zu unabhängigen Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum werden aufrechterhalten und ausgebaut.

Ermöglicht wird dieses Projekt durch die unentgeltene Mitarbeit aller Beteiligten sowie dem regen Interesse sowohl auf Seiten der Autorinnen und Autoren als auch auf jener der Lesenden. Grundsätzliche Kosten betreffen die Produktion (Grafik, Druck), die Distribution (Versand) und die Öffentlichkeitsarbeit. Über den Verkauf im Online-Shop und bei Veranstaltungen soll zumindest ein kleiner Teil der Wertschätzung dem mosaik gegenüber auch monetär erbracht werden. Ein mittelfristiger Fokus ist die Ausweitung der Abonnent\*innen und der Aufbau eines funktionierenden Vertriebs zur besseren Finanzierung des Projektes.

# EDITION MOSAIK

Die *edition mosaik* ist ein Aufeinandertreffen von Künstler\*innen in ihren jeweiligen Ausdrucksformen zur Sichtbarmachung der Vielfalt moderner Literatur. Das kleine und hochwertige Buchformat ergänzt damit die kontinuierliche Arbeit der Zeitschrift *mosaik* und soll gleichzeitig Ansporn und Wegmarke sein.

Mit der *edition mosaik* soll mittelfristig eine zentrale Anlaufstelle für ungewöhnliche aber hochwertige Literatur in Österreich geschaffen werden. Die Schwerpunkte Lyrik, Kurzprosa und Essay sollen in Einzelbänden etabliert werden. Zusätzlich sind Anthologien und Sonderveröffentlichungen (etwa in Kooperation mit dem *MARK.freizeit.kultur* und deren Lesereihe *Wir lesen uns die Münder wund*) unter der Marke *edition mosaik* geplant.

Durch die Etablierung als eigenständiger Verlag 2017 unter dem rechtlichen Rahmen des Vereines konnte den Veröffentlichungen eine neue Seriösität zueordnet werden, die in der deutschsprachigen Literaturlandschaft durchaus anerkannt und gewertschätzt wird. Durch die geringen Möglichkeiten beim selbst organisierten Vertrieb werden die Auflagenzahlen weiterhin im dreistelligen Bereich bleiben – dies wird jedoch nicht als Manko, sondern als Chance gesehen. Es kann so freier agiert werden und die Förderung junger Autor\*innen auf einer Ebene passieren, die ein größerer Verlag nicht hat.

Neben der hohen Qualität der literarischen Texte ist uns ein professionelles und intensives Lektorat besonders wichtig. Gleichzeitig entspricht auch die grafische und gestalterische Aufmachung der Bücher dem Inhalt: Es entstehen so kleine „Schmuckstücke“, die als solche wahrgenommen werden und unmittelbar mit der weiteren Arbeit des *mosaik* verbunden werden können.

2018 sind drei eigenständige Bücher (neben den bereits angesprochenen Kooperationsprojekten) in der *edition mosaik* geplant: Neben Franziska Füchsel und Lisa Viktoria Niederberger, die jeweils ihre ersten Bände im Frühjahr veröffentlichen werden, ist noch ein dritter Band für den Herbst in Planung.

## Franziska Fuchsl - rätsel in großer schrift

nous nous devons au mot. schulden wir uns dem wort? schulden wir ihm unser fragen? die frage : wie klein ist wort? wie klein mot? wie groß die fragen, wie viele die antworten? wohin reicht ein kreuzwort? treffen wir uns darin? die hauptstadt von goldmünzen, ist sie DUKATEN? wo liegt es? bist du dort? ich bin unterwegs.

In ihrem Debütband rätsel in großer schrift lotet die Autorin Franziska Fuchsl Distanzen aus: Distanzen zwischen den Wörtern, kästchenweise, Wort für Wort, Bild um Bild. Da ist die Geschichte eines Freundes, der sich in einem Rätselbuch verirrt zu haben scheint. Wie jemanden zurückholen, der allem Anschein nach auf ewig verloren ist? Diese Frage schwingt mal laut, mal leise, aber dennoch beständig zwischen den Zeilen dieses Textes. Und die Autorin beantwortet sie auf eine eindruckliche Art und Weise: mit der Sprache, und nur mit der Sprache.

### Franziska Fuchsl

aber, nicht, doch: drei Worte, die das Leben von Franziska Fuchsl zusammenfassen. Es ist ein Hin & Her: Gedichte & Übersetzen, Maschinenbau & Philologie, Sprache & Gestalt, Muskatnuss & Falzbeil, Wien & Kiel. „Dass man dich immer vor den Venusfliegenfallen trifft, sagst du und drückst mir deine kalten Finger unter der Jacke ins Kreuz und ein trockenes Bussi auf die Haare. Dass das was heißt, dass das zu mir passt, dieses schöne Äußere und innen irgendwie gefährlich. Mich stören solche Analogien und das weißt du auch.“

Franziska Fuchsl, Maschinenbauerstochter, lebt in Kiel und Wien. Studium der Germanistik, Anglistik, und Sprache und Gestalt. Mitglied im Versatorium – Verein für Gedichte und Übersetzen, und im Neuberg College – Verein für Übersetzung der Gesellschaft.

## Lisa Viktoria Niederberger - Misteln

„Dass man dich immer vor den Venusfliegenfallen trifft, sagst du und drückst mir deine kalten Finger unter der Jacke ins Kreuz und ein trockenes Bussi auf die Haare. Dass das was heißt, dass das zu mir passt, dieses schöne Äußere und innen irgendwie gefährlich. Mich stören solche Analogien und das weißt du auch.“

Natur und im Speziellen die Mistel zieht sich wie ein roter Faden durch den gleichnamigen Band von Lisa Viktoria Niederberger. Mit ihrer einzigartigen Zusammenführung von Hochsprache mit österreichischer Umgangssprache – auf der Wortebene wie auch in den Satzstrukturen – bindet sie nicht nur unpretentiös Bilder und Vergleiche in die Erzählungen ein, sie thematisiert gleichzeitig unaussprechlich geglaubte Themen mit überraschender Leichtigkeit.

### Lisa Viktoria Niederberger

Das Besondere im Banalen zu finden – und wenn es bedeutet, nüchtern im Schneesturm Italo Pop zu singen – ist das Kondensat von Lisa Viktoria Niederberger und ihren Texten. Der Lieblingsinspirationsort daher: Mit Bier neben Leuten, die scheinbar triviales erzählen. Mit der Verbindung von Hoch- und Umgangssprache behandelt sie mit einer nie dagewesenen Leichtigkeit scheinbar unaussprechliches.

Lisa Viktoria Niederberger, geboren 1988 in Linz, lebt und arbeitet in Salzburg. 2014 gewann sie den Wettbewerb „Wir lesen uns die Münder wund“ und veröffentlichte ihren Text „Die Kunst des Eischlofns“ in „X“, der Kurzprosaanthologie des mosaik.



# ONLINE

Das niederschwellige und kostenlos zugängliche Online-Angebot auf [mosaikzeitschrift.at](http://mosaikzeitschrift.at) soll zur Förderung junger Autor\*innen dienen und der allgemeinen Lesebereitschaft beibehalten und ausweiten. Neben den regulären Ausgaben der Zeitschrift und der *edition mosaik*, ist auch auf mehreren anderen Wegen Literatur erhältlich: Die Reihen *freiTEXT*, *freiVERS* und *Advent-mosaik* werden jeweils online aufbereitet. So können jährlich mehr als 100 Texte zusätzlich veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden.

## FREITEXT & FREIVERS

freiTEXT ist wöchentliche Kurzprosa. Freitags gibt's freiTEXT auf [mosaikzeitschrift.at](http://mosaikzeitschrift.at). Seit September 2014 wurden bislang 160 freiTEXTe von mehr als 120 verschiedenen Autor\*innen veröffentlicht, unterbrochen nur vom Advent-mosaik.

Seit Anfang 2016 wird der freiTEXT durch den freiVERS ergänzt: wöchentliche Lyrik, immer Sonntags auf [mosaikzeitschrift.at](http://mosaikzeitschrift.at) – auch hier in Verbindung mit den Grafiken von Sarah Oswald.

## ADVENT-MOSAIK

24 Tage, 24 Türchen, 24 Autor\*innen, 24 Mal Literatur - der perfekter Weg durch die Vorweihnachtszeit. Bereits sechs Mal lud das *mosaik* zu täglicher Literatur im Advent-mosaik. Jeden Tag öffnet sich ein „Türchen“ mit Texten junger Autor\*innen – der Call dazu läuft immer im November davor. Das Advent-mosaik ergänzt damit die regelmäßigen Reihen freiTEXT und freiVERS und intensiviert die Literaturdichte am Blog und auf facebook in dieser ansonsten so hektischen und konsumorientierten Zeit.

# VERANSTALTUNGEN

Neben Veröffentlichungen im Print- und Online-Bereich sind die Veranstaltungen ein weiteres, wichtiges Standbein der Plattform mosaik. Wir versuchen für jede und jeden (sowohl auf Autor\*innenseite als auch auf Seite der Interessierten Öffentlichkeit) passende Veranstaltungen anzubieten und greifen dabei auf etablierte Reihen zurück, die Autor\*innen der Zeitschrift und der Online-Formate eine zusätzliche Möglichkeit bieten.

Gleichzeitig sollen 2018 die Kooperationen mit anderen Literaturinitiativen Salzburgs ausgeweitet werden – insbesondere im Bereich der Nachwuchsförderung sind die Zusammenarbeit mit dem MARK.Freizeit.Kultur und deren Lesewettbewerb „Wir lesen uns die Mäuler wund“ sowie mit der SAG und der erostepost und der ÖH Salzburg zentral.

Über Workshops wie die textGespräche können junge Autor\*innen ihre Schreibe verbessern; die KulturKeule als unabhängige Lesereihe mit Gästen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und die neue BABEL-Reihe mit Übersetzungen und Originaltexten in verschiedensten Sprachen runden das Programm ab. Am Beginn des Jahres 2018 steht aber zunächst das erste mosaik-Fest:

## MOSAIK-FEST

Sechs Jahre mosaik – Zeitschrift für Literatur und Kultur! Sechs Jahre, vierundzwanzig Ausgaben, neun Bücher, über 100 Veranstaltungen mit 400 Autor\*innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus. Die Zeit ist reif für ein erstes großes mosaik-Fest! Lesungen, Performances, Konzerte von

- # Chili Tomasson and the Cinema Electric (ProgRock/Fusion/Artrock)
- # Vin Triste (Erste all-female Band Serbiens)
- # Verena Dürr (Klangliteratur/Literaturklang)
- # Robert Prosser (Spoken-Word-Gewitter)
- # Lisa Viktoria Niederberger (Stories aus Salzburg)
- # Niklas L. Niskate feat. Philipp Rabelsberger & Klangquelle (Lyrik & Sound)

Am 25. Jänner 2018 ladet das mosaik erstmals zu einem Vereinsfest im neuen Gewand: Einen Abend lang soll die gesamte mosaik-Familie, die über die vergangenen Jahre gewachsen ist und aus unterschiedlichsten Wegbereitern, Kooperationspartnern, Autor\*innen und Kolleg\*innen besteht, zusammenkommen um die Diversität der künstlerischen Ausdrucksform im Zusammenhang mit dem mosaik zu entdecken – und, nicht zu letzt, auch um den sechsten Geburtstag der ersten Ausgabe der Zeitschrift gemeinsam zu feiern. Es wird dies ein Versuch sein, mit einer größeren Veranstaltung mehr Aufmerksamkeit zu generieren und verschiedenste Besucherschichten zusammenzuführen. Bei Erfolg ist eine jährliche Wiederholung – mit Adaptionen – geplant.

## KULTURKEULE

Die KulturKeule ist eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Literatur, die der Schaffung und Förderung künstlerischer Freiräume dient: Autor\*innen haben dadurch die Möglichkeit, die eigenen Texte jenseits der etablierten Institutionen und Strukturen vor ein breites Publikum zu bringen.

Vier ausgewählte Leser\*innen gestalten jeweils einen Abend. Ziele sind die Förderung von jungen Künstler\*innen und ein gemeinsamer Diskurs über zeitgenössische Literatur mit dem Publikum.

Das Programm der KulturKeule richtet sich an ein breites Salzburger Publikum und stellt diesem pro Abend vier junge Autor\*innen aus Salzburg und dem gesamten deutschsprachigen Raum vor. Ein Schwerpunkt liegt – entlang des Mission Statements – auf der Förderung junger Autor\*innen und der gegenseitigen Stimulierung.

Für 2018 sind zwei Veranstaltungen der KulturKeule geplant, die an unterschiedlichen Orten mit internationalen Gästen sowie Salzburger Autor\*innen und in enger Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltungen des mosaik und befreundeter Literaturinitiativen stattfinden werden.

# BABEL

Unsere neue Reihe für Texte aus anderen Sprachen und Übersetzungen. Lesungen von Übersetzungen aus verschiedenen Sprachen bzw. Originaltexte und Diskussion von Autor\*innen und Übersetzer\*innen. BABEL wird damit zu einem einzigartigen Forum, in dem verschiedenste literarische Traditionen aufeinandertreffen und der Übersetzungsprozess direkt miterlebbar wird. Der Fokus liegt auf junge Autor\*innen bzw. Übersetzer\*innen, sowie Übersetzungen von jungen Autor\*innen aus fremden Sprachen. Der Fokus liegt auf der deutschsprachigen Version – was auch die internationalen Einladungen fremdsprachiger Autor\*innen (und damit die entstehenden Kosten) verringert. Dennoch soll der unbekannteren Ausgangssprache ausreichend Raum gegeben werden – hiermit sollen auch fremdsprachige Gruppen in Salzburg direkt adressiert werden können.

Die Kooperation mit dem Museum der Moderne Salzburg soll bei diesem Format, das seine Premiere im November 2017 erfuhr, auch im neuen Jahr fortgesetzt werden. Das Museum bietet neue, spannende Räume, die Möglichkeit, neue Besucherschichten zu erreichen und ebenfalls die Gelegenheit, Anknüpfungspunkte an aktuelle Ausstellungen zu finden.

# TEXTGESPRÄCHE

Die textGespräche bieten jungen Autorinnen Möglichkeiten, ihre Texte abseits von freien Lesebühnen (textMARKierung), Lesewettbewerben (Wir lesen uns die Münder wund) und etablierten Lesereihen (KulturKeule) öffentlich vorzustellen. Die textGespräche sind eine Werkstatt, die seit Sommer 2014 einmal monatlich in der ARGEkultur stattfindet. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei Bedingungen geknüpft. Pro Abend lesen zwei oder drei junge Litera\*innen aus ihren Texten vor, dann wird unter unserer Moderation darüber diskutiert. Wir bemühen uns stets darum, ein möglichst faires und entspanntes Gesprächsklima zu schaffen, in dem auch negative Kritik als Ermunterung und Ansporn aufgenommen werden kann.

Die ARGEkultur stellt uns ihren Seminarraum kostenlos zur Verfügung und setzt ihre Personalressourcen (Anmeldung, Werbung, Website) für diese Veranstaltungsreihe ein.

Bei den textGesprächen werden keine Eintritte eingehoben um die Zugänglichkeit für jede\*n zu ermöglichen.

Für 2018 sind zunächst sechs Ausgaben der textGespräche in der ersten Jahreshälfte geplant, bevor nach einer Evaluation über die Zukunft entschieden wird. Die Vernetzung dieser Workshopreihe mit anderen Formen der Jungautor\*innenförderung soll dabei 2018 im Vordergrund stehen.

## KOOPERATIONEN

Auch 2018 sind vor Allem im Bereich der Veranstaltungen mehrere Kooperationen mit Salzburger Literatureinrichtungen geplant. Mit der Salzburger Autorinnen und Autorengruppe und der erostepost werden Lesungen im Literaturhaus organisiert, mit dem MARK.Freizeit.Kultur wird beim Lesewettbewerb „Wir lesen uns die Mänder wund“ zusammengearbeitet. Das Museum der Moderne wird ein wichtiger Partner im Hinblick auf Lesungen in Ausstellungsräumen und Bezugnehmend auf aktuelle Ausstellungen. Weitere Kooperationen und Synergien in diesem Bereich sind erwünscht und werden aktiv angestrebt.

Parallel dazu sollen die Kooperationen mit Schulen ausgebaut werden: Lesungen, Gespräche und Workshops mit Schülerinnen und Schülern sollen in Zukunft noch mehr Gewicht in der Arbeit des Vereines bekommen. Hierbei können wir die Erfahrung einzelner Vereinsmitglieder nutzen und mit Autor\*innen, die im Zuge einer Lesung von uns nach Salzburg eingeladen werden, auch Lesungen und Workshops in Schulen gestalten.

Auch außerhalb Salzburg wirkt das mosaik. Mit Buchhandlungen, Literaturveranstaltern, Verlagen, Zeitschriften und Literaturprojekten wird auch 2018 intensiv zusammengearbeitet werden. Neben informellem und formellem Austausch sollen auch gemeinsame Projekte wie Lesungen o. ä. im gesamten deutschsprachigen Raum organisiert werden.

# FINANZIELLE PLANUNG

2018 wird ein Jahr, in dem wir vorrangig auf Qualität setzen möchten. In unserem siebten Jahr sind wir uns unserer Stärken und Möglichkeiten sehr gut bewusst und können gezielter und längerfristiger planen. Weiters ist es uns wichtig, Autor\*innen faire Honorare für ihre Leistungen zu zahlen. Dies bezieht sich vorrangig auf organisierte Veranstaltungen, aber auch im Bereich der Buchproduktion soll entsprechende Leistung auch monetär wertgeschätzt werden.

Wir haben uns daher entschlossen, die Zahl der präsentierten Autorinnen und Autoren bei Lesungen o. ä. zugunsten einer angemesseneren Bezahlung zu verringern. Gleichzeitig soll so die Qualität der Veranstaltungen gewahrt bleiben und die Auswahl der Autor\*innen noch bewusster im Einklang mit unseren Werten erfolgen.

Selbiges gilt auch für die Printprodukte: Der bereits 2017 eingeleitete Weg hin zu einer höheren ästhetischen Qualität zollt dem Umstand einer höheren inhaltlichen Qualität Rechnung. Letztere basiert zum einen auf der höheren Menge an Einsendungen und der gestiegenen Qualität dessen, zum anderen am intensiveren Redaktionsprozess, an dem abwechselnd bis zu sieben erfahrene Vereinsmitglieder beteiligt sind. Ein ausführliches Korrektorat sowie eine einheitlichere Blattplanung runden diesen Aspekt ab und bieten qualitativ hochwertige Printprodukte.

Letztlich ist auch das Mosaik-Fest zum sechsten Geburtstag im Jänner 2018 Ausdruck dieser Entwicklung: Hochwertige Literatur, Performance und Musik in einem neuen Rahmen zu präsentieren ist der Anspruch dieses Festes. Auch hier steht Qualität vor Quantität, dennoch bleibt dieses neue Veranstaltungsformat auch finanziell ein Experiment und damit auch ein Risiko. Für die zukünftige Entwicklung des Vereines in Stadt und Land Salzburg ist es uns aber wichtig, neue Akzente zu setzen und mögliche Risiken einzugehen.

Größter Einnahmenfaktor bleibt auch 2018 die unentgeltlichen Leistungen der Vereinsmitglieder in den Bereichen Organisation, Redaktion, Öffentlichkeitsarbeit, Grafik, Korrektorat, Lektorat, Abendregie, Moderation, Konzeption, Buchhaltung, Marketing, Vertrieb u. v. m.

Nur in Ansätzen kann diese Leistung mit symbolischen Honoraren – nach Verfügbarkeit – abgegolten werden. Dadurch entsteht ein enormes Sparpotential, das uns hilft, unser Budget zielgerichteter – entsprechend dem Vereinszweck – für die Förderung junger Literatur und Kultur einzusetzen, d. h. junge Autor\*innen und Künstler\*innen auch monetär zu fördern. Mittelfristig bleibt es jedoch erklärtes Ziel des mosaik, Arbeitsplätze in den oben erwähnten Bereichen schaffen zu wollen.

Die Jahresförderungen der öffentlichen Stellen, Stadt Salzburg, Land Salzburg und Bundeskanzleramt, sind finanzielle Stütze des Vereines mosaik. Ohne diese wäre die Vereinstätigkeit nicht aufrechtzuerhalten. Dennoch gelang es in den vergangenen Jahren zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen: Neben Einnahmen, die aus Kooperationen mit verschiedensten Einrichtungen entstehen und dem ebenso einkalkulierten Sponsoring, sind zwei Posten besonders hervorzuheben: Zunächst konnte durch die neue Vereinsstruktur eine Möglichkeit geschaffen werden, unkompliziert die Wertschätzung der Arbeit des mosaik auch finanziell auszudrücken. Wir planen auch 2018 mit einer Ausweitung der ordentlichen und außerordentlichen Vereinsmitglieder – und damit verbunden: der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen.

Des weiteren sollen auch die Einnahmen aus Buch- und Zeitschriftenverkäufen im neuen Jahr ausgebaut werden. Dies geschieht zum einen lokal bei Lesungen etc., ein wichtiges Standbein ist hier jedoch auch der Online-Shop, über den direkt die Verbindung mit den Kund\*innen gefunden werden kann. Nichtsdestotrotz wird auch 2018 der Ausbau des Netzwerkes an Buchhandlungen weiter ausgebaut werden. In Ermangelung eines (zeit- und geldintensiven) Vertriebs wird der direkte Kontakt zu Buchhändlern auch 2018 eine der wichtigsten Netzwerkaktivitäten sein, die sich im Budget niederschlagen soll.